manuscript

15. Jh. Seite 215v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Nu hetten In sein sun
durch eherkeit und durch
reuenschaft ein freude
fur genomen Daz sy alle
mitenander mit samt jren
swestern Und mit allen jren
kinden / ze aines tages zu
ainem wirtschaft hatten /
Und da azzen und trunken
mit freuden Daz daz Job
fro und sante zu allen
zeiten / seinen sunen dar
Und opfert Unserm Herrn
sein gabe Und ermahnet sy
bote Daz er sy vor sunden
behutet Daz tet Job alle ta
ge Nu furt es sich eines ta
ges Daz die gotes kinder zu
einander komen Do kam
auch under In Sathan der
teuffel Zu dem sprach unser
herre Von wannen chumest
du / Sathan antwurt Und
sprach Ich han daz erdreich
durch varen und durch gan
gen Do sprach unser herre
zu In Hastu meines knech
tes Job recht war genomen
Daz sein gleich auf erdreich
nicht ist Er ist ainualtig
und gerecht und furchet
got und chert von Obeln
Dunnen Do sprach Sathan Job
der furchtet got umb sunst
nicht Du hast In und sein ha
us / mit hut umb gelegen und
alles sein gut / umb und umb
Du hast die werich seiner he
nde gesegent Und sein hab
ist auf dem erdreich gemert
Und gewachsen Nu reich den
hant ein wenig und rur al
les daz er hat So sichst man
waz er tut Do sprach unser
herre zu dem Sathan Siehe
alles daz er hat / das sey In dei
ner hant alber In rur nicht
an Do gie Sathan auz von
Unserm herrn und eines ta
ges Do Jobes sun und tochter
azzen und trunkchen / zu den
eltesten sun Do cham ein pot
zu dem Job und sprach / han
gient mit denen Ochsen zu
akker Und die eselin waren
dabey an der waide Do chem
en die Chaldeo uber sy Und ha
bent sy alle genomen Und die
knechte sind alle erslagen und
ich pin allain hin komen Daz
ich dir es kund machte Do der
selbig pot dannoch alz redte
Do cham ein ander pot und
sprach Gotes fewr viel von